

Uwe Flöck  
DVF Rheinland  
Rembrandtstr. 33  
42719 Solingen  
Tel: 0212 / 33 68 60  
Floecuwe3@aol.com



## Bericht zur Jurierung der LAFO 2020 der Nordmark

27.04.2020

Liebe Fotofreunde\*innen,

Zunächst möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken, mit den Kollegen Werner W. Becker, sowie Heiko Römisch eure LAFO zu bewerten!  
Gerne wäre ich nach Salzgitter gekommen, um mit Euch den Wettbewerb öffentlich zu jurieren. Leider hat auch uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht, sodass Jobit Stolp in Zusammenarbeit mit Wolfgang Elster und Bernd Hundertmark auf digitale Dateien wechseln musste. Hier zeigt sich, wie wichtig unsere IT Menschen im Hintergrund sind, ohne Sie wäre Ein Plan „B“ nicht durchführbar. An dieser Stelle von mir ein großes Dankeschön !!

Nachdem die Bilder im von Wolfgang Elster prima funktionierenden Jurierungsprogramm vorlagen, konnten wir mit der ersten Runde aus dem „Home Office“ starten. Hier wurden die Annahmen von den übrigen Bildern getrennt, aus denen wir dann in der zweiten Phase über Team Viewer und Telefon-konferenz die Medaillen und Urkunden bestimmten. Hierbei agierten die Juroren auf Augenhöhe, sodass wir bei den zu vergebenden Medaillen und Urkunden zu, von uns allen akzeptierten, Ergebnissen kamen.

Zu den eingereichten Bildern:

Schon bei der ersten Durchsicht, ragten die Bilder der Autoren welche am Ende die Medaillen und Urkundenränge belegten heraus. Dieses bestätigte sich auch in den abschließenden Diskussionen zu den Medaillen und Urkundenbildern.

Danach folgte ein breites Mittelfeld der Annahmen. Bei diesen Bildern verhinderten schon kleinere handwerkliche Fehler wie Sensorflecke, unsaubere Vorder oder Hintergrund, ausgefressene Lichter sowie abgesoffene Schattenbereiche den Sprung nach oben.

Auch der Beschnitt einiger Bilder hätten spannender sein können!

Während bei einigen Porträts Arme oder Hände amputiert wurden, hätte bei anderen Bildern ein Quadratisches- oder Panoramaformat Pluspunkte gebracht.

Die Nachbearbeitung mit sogenannten Kreativfiltern hat vielen Bilder mehr geschadet den genutzt (weniger ist mehr). Diese Punkte treffen natürlich im Wesentlichen auf die Bilder zu, die keine Annahme erreichten! Das Thema „ Monitor“ könnte auch hier und da auf den Prüfstand, um die Bilder optimal beurteilen zu können.

Da es aber bei unserem tollen Hobby keine Verlierer gibt, möchte ich am Ende meines Berichtes allen Teilnehmern und dem Ausrichter zu einer gelungenen LAFO 2020 gratulieren!

In der Hoffnung das die Annahmen, Urkunden sowie Medaillen auch bei Euch Anklang finden, und im Idealfall zu Diskussion und Motivation für die Teilnahme am nächsten Wettbewerb führt!

In diesem Sinne weiterhin viel Freude am Hobby und bleibt Gesund!!

Uwe Flöck  
DVF-Rheinland

## **Jurybericht zur LaFo 2020-04-29**

Die Jurierung der Landesfotomeisterschaft 2020 fand wegen der Corona-Pandemie nicht wie gewohnt beim ausrichtenden Club, sondern digital zu Hause statt. Für die Vorentscheidung wurde uns vom DVF ein Online-Tool zur Verfügung gestellt, in dem die eingereichten Bilder nach Themen vorsortiert waren. Dies vereinfachte eine Beurteilung bei den vielen Bildern und ließ mir genügend Zeit die Bilder in Ruhe zu bewerten. Hervorzuheben ist, dass viele starke Aufnahmen dabei waren, die eine saubere und sorgfältige Ausarbeitung hatten.

Am Sonntag, den 26. April trafen wir Juroren uns zu einer Telefon-/Videokonferenz, die Bernd Hundertmark professionell vorbereitet hatte und souverän moderierte.

Jetzt standen nur noch die Bilder mit den höchsten Punkten zur Auswahl, aus denen wir nach eingehender Beratung zu einem einstimmigen Ergebnis für die zu vergebenden Urkunden und Medaillen kamen.

Diese Online Jurierung war für mich eine neue Erfahrung, hat mir mit meinen Mitjuroren viel Spaß gemacht und ich glaube wir sind zu einem gerechten Ergebnis gekommen.

Hamburg, den 26.04.2020

Werner W. Becker  
DVF Hamburg

## **Jurorenbericht zur Nordmark-Landesfotomeisterschaft**

Das erste Mal fand eine Jurierung für eine Landesmeisterschaft ohne das persönliche Treffen der Juroren und der Organisatoren statt, bei der ich teilgenommen habe. Wegen der Corona-Krise war ein persönliches Treffen nicht möglich.

Im Vorfeld hatten die Juroren die Möglichkeit, über die DVF-Internetseite (gemanagt von Wolfgang Elster) alle Fotografien in bildschirmfüllender Größe zu den vorgegeben Sparten im Punktesystem 1-10 zu bewerten.

Auch das war eine neue Erfahrung. Als vorteilhaft habe ich empfunden, dass man sich die Werke solange betrachten konnte wie man wollte, um zu einer Bewertung zu kommen, was bei einer sonst üblichen Projektion der Fotografien nicht gegeben ist. Auch war es möglich, gegebenenfalls noch Korrekturen in der Bewertung vorzunehmen.

Für mich habe ich es als etwas nachteilig empfunden, dass der Upload der Bilddateien manchmal recht lange gedauert hat (bis zu 30 sec.). Möglicherweise ist das aber meiner Rechnerkonfiguration zu schulden.

Über Bernd Hundertmark und den Landesvorsitzenden Jobit Stolp wurde eine online-Jurierung mit der Team-Viewer-Software organisiert.

Alle Juroren wurden rechtzeitig über die Vorgehensweise in einem "Testlauf" wenige Tage vor dem Jurierungstermin eingewiesen.

Es war schon eine gewisse „Herausforderung“ sich mit dem Download der Software, der Installation und dem anschließenden Einklinken über mehrere Passworteingaben in diese „Welt“ zu begeben.

Dank der Geduld von Bernd, den Juroren bei diesem Vorgang Hilfestellung zu geben, hat das dann hervorragend funktioniert.

Wir Juroren konnten auf dem eingeblendeten Bildschirm von Bernd die zur Auswahl der Urkunden und Medaillen vorgelegten Fotografien vergleichen und im Gespräch über die Telefonleitung eine treffende Abstimmung finden.

Im Lauf der Sitzung war es auch möglich, die Stimme dem jeweiligen Juror zuzuordnen, ohne zu fragen, „wer spricht da gerade“.

Die zu vergebenden Medaillen und Urkunden wurden in großem Einvernehmen und sachlicher Diskussion entschieden. Hilfreich war dabei die Möglichkeit, mehrere in fragekommenden Werke auf einem gemeinsamen Tableau vergleichen zu können.

Man kann abschließend anmerken, dass diese online-Jurierung wirklich gelungen ist.

Bei einigen Sparten konnten sich die Juroren nicht dazu entschließen, eine Medaille zu vergeben. Auch in der Sparte Composing/Creativ war etwas zu wenig Kreativität zu verzeichnen. Es genügt nicht, ein Foto nur mit einem speziellen Filter zu bearbeiten. Aber auch in den anderen Sparten gab es zu viele Fotografien, denen die Idee einer Aussage und der Esprit fehlte. Schon durch einen anderen Beschnitt wären einige Punkte mehr möglich gewesen.

Alle Fotografen, deren Werke diesmal nicht mit einer Annahme oder höheren Auszeichnungen versehen worden sind, sollten sich nicht „grämen“, sondern können dies als Ansporn sehen für den nächsten Wettbewerb.

Heiko Römisch  
DVF-Hamburg